

J. N. 770. 799

Alfred v. Mensi  
Schriftsteller  
München, Augustenstr. 95.

München, 18. Febr. 1886.

Hochverehrter Herr Regierungsrath,

Die ausserordentliche  
Liebenswürdigkeit, welche Sie mir als einem  
völlig Fremden anlässlich Ihres Münchener  
Aufenthaltes entgegenbrachten, giebt mir den  
Muth, einen gütigen Antrag, den Sie mir  
damals machten, in freundliche Erinnerung  
zurückzurufen. Ich hätte damals nicht  
geglauht, dass ich schon so bald in die  
Lage kommen würde, die grosse Güte, mit  
welcher Sie damals Ihr reiches biographisches  
Material zu event. literarischen Arbeiten  
mir zur Verfügung zu stellen so liebens-  
würdig waren, in Anspruch zu nehmen.

Nun habe ich, nach Allen ausser meinem  
Verleger ein Geheimniss, eine grössere Arbeit  
über Richard Wagner unter der Feder, die im Herbst  
herauskommen soll. Sie können sich nun wohl  
denken, wie sehr mein Zweck unterstützt  
werden könnte, wenn Sie, hochgeehrter Herr  
Regierungsrath, mir Ihr gewiss sehr reiches  
Material über R. Wagner anvertrauen wollten.  
Dafür, dass es in sichere Hände köme, bürgt  
meine geradeu pedantische Ordnungsliebe.  
Sollte ich zu Kühn gewesen sein, indem ich  
an die Ernsthaftigkeit Ihres Antrages glaubte,  
so bitte ich um Vergebung und um schouungs-  
lose Aufklärung, im anderen Falle aber um  
gütige Uebersendung des Materials auf meine  
Kosten. Indem ich mich Ihrer hochverehrten,  
lichenmüthigen Frau Gemahlin bestens zu  
empfehlen bitte, zeichne ich  
in ausgereicherter Hochachtung und Verehrung  
ergebenst

Leichth. Meusi



Mensi

unzoford boventstet

lensM. de loria

unzoford boventstet

